

Die wichtigsten Ergebnisse und Erkenntnisse aus der Grünachsen-Petition, präsentiert von Dörte Lütvogt

Das Beste zuerst: Die Petition „Grünachsen in jedem Mainzer Stadtteil“ wurde von exakt 6.600 Menschen unterzeichnet. Dass dieses Endergebnis etwas über der Zahl liegt, die auf der openPetition-Plattform öffentlich einzusehen ist, liegt daran, dass 39 handschriftliche Unterschriften uns verspätet zugestellt wurden und daher nicht mehr hochgeladen werden konnten. Diese Unterschriften werden aber ebenfalls überreicht und zählen selbstverständlich mit.

Drei Viertel aller Unterschriften – nämlich 4.853 – kommen aus Mainz, weitere 415 aus dem Landkreis Mainz-Bingen und – immerhin – 303 aus unserer Nachbarstadt Wiesbaden.

Der unterschriftenstärkste Mainzer Stadtteil ist die Neustadt mit 1.699 Unterschriften. D.h., in der Neustadt haben 5,7 % der Gesamtbevölkerung unsere Petition unterzeichnet. Auf Platz 2 folgt die Altstadt mit 775 Unterschriften, was 4,3 % der dortigen Gesamtbevölkerung entspricht. Weitere besonders unterschriftenstarke Stadtteile sind – mit jeweils mehreren Hundert Unterschriften – Gonsenheim, Bretzenheim und die Oberstadt.

Von den 2.015 Menschen, die die Petition online unterzeichnet haben, haben 570 Personen einen Kommentar geschrieben. Diese teils sehr ausführlichen Kommentare – die alle auf der Petitionsseite nachgelesen werden können – vermitteln einen guten Eindruck von den Motiven und Beweggründen der Unterzeichnenden.

- **Ein Aspekt, der sehr oft genannt wird, ist: Versiegelung.** Die Menschen empfinden Mainz als viel zu stark versiegelt. Wörter wie „Betonwüste“ oder „Steinwüste“ kommen in den Kommentaren immer wieder vor.
- **Ein weiterer Aspekt: zu viele Autos.** „Das Bild der Neustadt ist gekennzeichnet von parkenden Autos, egal wohin man schaut“ – so heißt es in einem von vielen Kommentaren zu diesem Thema.
- **Ein weiterer Aspekt: Hitze.** Vor allem die Bewohner*innen der Neustadt und der Altstadt klagen über die oft unerträgliche Hitze im Sommer. Viele haben Angst vor den Folgen dieser Hitze. Ältere Menschen sorgen sich um die Zukunft ihrer Kinder und Enkel. Und eine jüngere Unterzeichnerin schreibt: „Ich habe schon eine Oma an einen Hitzesommer verloren.“
- **Ein weiterer Aspekt: Flächengerechtigkeit.** Die Unterzeichnenden klagen über die „Benachteiligung von Fußgängern und Radfahrern“, empfinden das Radfahren in Mainz als „gefährlich und unangenehm“, fühlen sich auf dem Fahrrad „oft nicht sicher“.
- **Ein weiterer Aspekt: Natur und Artenvielfalt.** Die Unterzeichnenden wollen mehr Grün, „um Insekten einen Lebensraum zu geben“ und so dem Artensterben entgegenzuwirken.

- **Ein weiterer Aspekt: Lebens- und Aufenthaltsqualität.** Die Unterzeichnenden wünschen sich „Verweilorte für alle Generationen“, Räume, wo „sich die Menschen in der Stadt ohne einen Hitzeschock frei bewegen können“.
- **Und noch ein Aspekt – last but not least: die fehlende Umsetzung bereits beschlossener Maßnahmen.** „In der Stadtpolitik nur heiße Luft – lasst endlich Taten folgen“, schreibt eine Unterzeichnerin. „Vor allem das Baudezernat der Stadt Mainz muss (...) endlich umdenken und handeln!“, schreibt ein anderer Unterzeichner. Und ein weiterer Unterzeichner kommentiert die Forderung nach Grünachsen in jedem Mainzer Stadtteil mit den folgenden Worten: „Wird höchste Zeit! War schon höchste Zeit und wurde verschlafen.“
Auf geht's, Herr OB. Ich habe Sie gewählt.“